

Stadt Weiterstadt • Riedbahnstraße 6 • 64331 Weiterstadt

Mitglieder
des Ausschusses für Soziales und Kultur und des
Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr
und des Magistrates

64331 Weiterstadt

Die Stadtverordnetenversammlung

Gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Soziales
und Kultur und des Ausschusses für
Stadtentwicklung und Verkehr

Sachbearbeitung

Annette Zettel
☎ 06150/400-1404 • 📠 06150/400-1409
✉ parlamentarischesbuero@weiterstadt.de
Zimmer-Nr. 609

Rathaus

Riedbahnstraße 6
64331 Weiterstadt
☎ 06150/400-0
<http://www.weiterstadt.de>

Öffnungszeiten

Montag - Freitag 8:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch 14:00 - 18:00 Uhr

Unser Zeichen I/FD 4/001-10/Ze
Datum 17. November 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur 3. Gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Soziales und Kultur und des Ausschusses für
Stadtentwicklung und Verkehr lade ich Sie herzlich ein für

**Donnerstag, 30. November 2017 um 19:00 Uhr
im Rathaus, Sitzungsraum Verneuil sur Seine, Riedbahnstraße 6.**

Auf die beiliegende Tagesordnung, die Bestandteil der Einladung ist, wird verwiesen.

Die Mitglieder des Ausschusses können sich im Einzelfall durch andere Stadtverordnete vertreten
lassen (§ 62 Abs. 2 HGO). Sollten Sie verhindert sein, verständigen Sie bitte eine Vertreterin oder
einen Vertreter.

Mit freundlichen Grüßen

Eugen Moczygemba
stellv. Vorsitzender

Reinhold Stein
Vorsitzender

F.d.R.

Anlage:
Drucksache 10/0325/3

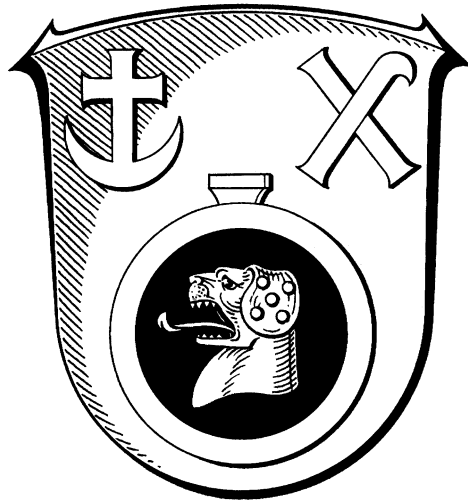
Tagesordnung

zur 3. Gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Soziales und Kultur und des Ausschusses für
Stadtentwicklung und Verkehr

am **30. November 2017** um 19:00 Uhr

	Drucksache
1. Genehmigung der Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Soziales und Kultur und des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr vom 26. Oktober 2017	
2. Vorstellung der inklusiven Bauplanung Carlo-Mierendorff-Schule	
3. Stellungnahme des Bildungsbeirates zur Konzeptstudie Albrecht-Dürer-Schule (ADS) des Landkreises Darmstadt-Dieburg	10/0325/1
3.1. Konzeptstudie Albrecht-Dürer-Schule (ADS) des Landkreises Darmstadt-Dieburg; Planung Campus und Standorte weiterer Grundschulen	10/0325/3

Zu Top 2 sind Vertreter des Landkreises Darmstadt-Dieburg eingeladen, die das Konzept vorstellen.



NIEDERSCHRIFT

2. Gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Soziales und Kultur und des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr der Stadt Weiden

10. Legislaturperiode 2016/2021

am	26. Oktober 2017
im	Rathaus, Riedbahnstraße 6, Sitzungsraum Verneuil sur Seine
Beginn	19:50 Uhr
Ende	21:00 Uhr

Anwesende:

SPD-Fraktion

Enzmann, Andreas
Fischer, Wilhelm
Girardi, Donato
Gürkan, Benjamin
Harnischfeger, Lukas
Hofmann, Heike
Kurpiers, Christian
Stein, Reinhold

CDU-Fraktion

Dürr, Ina
Köhler, Lutz
Nungesser, Werner
Sehlbach, Sebastian

ALW-Fraktion

Amend, Heinz Günther
Becker, Birgit
Pohl, Barbara Dr.
Wächter, Gunter

FWW-Fraktion

Moczygemba, Eugen

Magistrat

Berger, Manfred
Hasenauer, Josef
Pohl, Edgar
Reitz-Gottschall, Angelika

Spätling-Slomka, Dorothea
Thalheimer, Werner

Ausländerbeirat

Pennisi-Maniaci, Rosa
Tomasulo, Maria Donata

**Beirat zur Gleichstellung von
Menschen mit Behinderungen**

Bogorinski, Erik

Schriftführung

Lachnit, Petra

Verwaltung

Wesp, Frank
Wigand, Klaus
Wilhelm, Monika

Presse

Eisenmann, Sabine
Iftode, Georgeta

Gäste

Bildungsbeirat: Herr Assel und Herr Dr.
Schnitzspan
Schulleiter Albrecht-Dürer-Schule: Herr Hahn
Schulleiter Anna-Freud-Schule: Herr
Roßmann

Der Vorsitzende des Ausschusses für Soziales und Kultur, Herr Enzmann, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladungen fristgerecht und ordnungsgemäß ergangen sind (§§ 56 und 58 HGO), die Sitzung öffentlich bekannt gemacht wurde (§ 58 HGO) und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Folgende Tagesordnung wird festgestellt:

	Drucksache
1. Genehmigung der Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Soziales und Kultur und des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr vom 16. Januar 2017	
2. Stellungnahme des Bildungsbeirates zur Konzeptstudie Albrecht-Dürer-Schule (ADS) des Landkreises Darmstadt-Dieburg	10/0325/1

Tagesordnungspunkt 1

Genehmigung der Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Soziales und Kultur und des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr vom 16. Januar 2017

Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht erhoben. Die Niederschrift gilt als festgestellt.

Tagesordnungspunkt 2

Stellungnahme des Bildungsbeirates zur Konzeptstudie Albrecht-Dürer-Schule (ADS) des Landkreises Darmstadt-Dieburg Drucksache: 10/0325/1

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 24. August 2017 die Drucksache zur weiteren Beratung an die beiden Ausschüsse überwiesen.

Es sind die Herrn Assel und Dr. Schnitzspan vom Bildungsbeirat sowie die Schulleiter der Anna-Freud-Schule, Herr Roßmann, und von der Albrecht-Dürer-Schule, Herr Hahn, eingeladen.

Gleich zu Beginn drückt Herr Roßmann von der Anna-Freud-Schule seinen Unmut darüber aus, dass die Planung eines Campus zum „Verschwinden der Anna-Freud-Schule“ führt. Er hält an einer räumlichen Trennung und auch am Bestand des mit viel Aufwand gestalteten Schulhofes fest.

Es wird bemängelt, dass seit der letzten Sitzung 9 Monate verstrichen sind. Auch liegt das Konzept zur evtl. Integration der Anna-Freud-Schule nach Auswertung des Pilotprojektes Carlo-Mierendorf-Schule Griesheim, das von Herrn Fleischmann zugesagt wurde, immer noch nicht vor.

Kritisiert werden auch fehlende Aussagen über die eingehende Prüfung weiterer Standorte. Ebenso kritisiert wird die Zusammensetzung der Projektgruppe. Es wird die weitere Beteiligung der Politik, von Vertretern der Grundschule und von Eltern und Schülern vermisst.

Der Ausschuss für Soziales und Kultur und der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fassen folgenden Beschluss:

Die Vorlage verbleibt im Ausschuss.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Andreas Enzmann
Vorsitzender

Reinhold Stein
Vorsitzender

Petra Lachnit
Schriftführung

Vorlage an

Stadtverordnetenversammlung für die Sitzung am 24.08.2017

Stellungnahme des Bildungsbeirates zur Konzeptstudie Albrecht-Dürer-Schule (ADS) des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Beschlussvorschlag:

- a) Der Magistrat leitet alles Notwendige ein, um den Landkreis beim Bauvorhaben einer dreizügigen inklusiven Ganztags - Grundschule auf dem „Campusgelände“ zu unterstützen.
- b) Der Magistrat gründet gemeinsam mit den verantwortlichen Fachstellen des Landkreises eine Steuerungsgruppe in der „Planungsphase Null“ für die umfassenden Gestaltungs- und Planungsfragen des Campusgeländes.
- c) Der Magistrat berücksichtigt beim Ausbau des Wohngebietes Apfelbaum II die Planung einer evtl. sechsten Grundschule in Weiterstadt und tätigt die Vorbereitungen in enger Abstimmung mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Sachverhalt:

In der Sitzung des Ausschusses „Soziales und Kultur“ am 16. Januar 2017 stellte der Kreis-schuldezernent Christel Fleischmann die „Konzeptstudie Albrecht-Dürer-Schule“ vor. Bürgermeister Möller bat den Bildungsbeirat um eine Stellungnahme zu den damit verbundenen offenen Fragen aus Weiterstädter Sicht. In mehreren internen Sitzungen, nach Austausch mit den verantwortlichen Planern der Kommune und des Landkreises, u.a. mit dem Dezer-nenten Fleischmann sowie in Rücksprache mit den Schulleitungen entstand beiliegende Stellungnahme (Anlage 1). Sie umfasst im Wesentlichen folgende Themenfelder:

1) Standort einer fünften Grundschule

Durch die Dringlichkeit des Grundschulplatzbedarfes ab Schuljahr 2018/19 kommt das favorisierte, noch zu erschließende Wohngebiet Apfelbaumgarten II erst für den späteren Bedarf einer sechsten Grundschule in Frage. Nach reiflicher Prüfung eines alternativen Standortes „hinter Woquaz“ wird dieser aufgrund des Wunsches nach Erhalt des Bolzplatzes, der Nähe zur Bahnlinie und der weiteren Belastung der An-wohner ausgeschlossen. Das Campusgelände wird für eine zeitnahe Umsetzung empfohlen. Ein weiterer Vorteil dieses Standortes ist die gute Vernetzung und räumli-che Abbildung der Bildungs- und Förderkette von Früher Bildung bis Übergang Schu-le-Beruf mit kurzen Wegen. Darüber hinaus bietet er gute Voraussetzungen zur ge-meinsamen Entwicklung einer inklusiven Ganztagsschullandschaft. Diese Erfahrun-gen können infolge im Wesentlichen auf die anderen Schulstandorte übertragen wer-den.

2) Weiterentwicklung Inklusion in der Schullandschaft

Eine sachgerechte Diskussion um den Fortbestand der Anna-Freud-Schule in der jetzigen Form sollte sich nicht auf die Frage des Standortes der Grundschule reduzieren sondern ist im Kontext der geplanten langfristigen Schulentwicklung des Kreises in Bezug auf Inklusion anzugehen. Die Expertise der Förderschule und des Förderzentrums sollte in die Planungen der räumlichen Gestaltung Campus sowie in einer einzurichtenden „AG Inklusion in der Bildungslandschaft“ konzeptionell Eingang finden.

3) Umsiedlung der Jugendförderung (Antrag der ALW-Fraktion vom 29.August 2014, 10/0887)

Prinzipiell wird der Gedanke befürwortet, dass sich Jugendförderung dort befindet, wo sich auch die Jugendlichen aufhalten. Durch den weiteren Ausbau der Ganztagschule entwickelt sich der „Lernort Schule“ immer mehr zum „Lebensort“. Die organisatorische Eigenständigkeit der Jugendförderung muss im zukünftigen Kooperationsverhältnis bewahrt bleiben.

4) Park- und Verkehrssituation schülerfreundlich gestalten

Hier liegt eine große Verantwortung für eine intelligente Verkehrsplanung, da vorrangig Kinder und Jugendliche sichere Wege und entwicklungsgerechte Plätze der Aktivität und des Rückzugs benötigen. Dies reibt sich mit Zufahrtswegen für Vereine, Gastronomie und Großküche, sowie den Gewohnheiten vieler Familien, ihre Kinder mit dem Auto in die Bildungseinrichtungen zu fahren. Es müssen Lösungen gefunden werden, die den unterschiedlichen Anforderungen möglichst gerecht werden.

5) Bildung einer Steuerungsgruppe

Nachdem dem Bildungsbeirat die oben aufgeführten Chancen und Risiken der Campusplanung gegenwärtig wurden, diese ausführlich debattiert wurden in einer eigens hierfür einberufenen Arbeitsgruppe, empfiehlt er die rasche Gründung einer Steuerungsgruppe. Sie muss die Interessen der Kinder und Jugendlichen, des Landkreises als Bauherr und der Kommune einbauen und beteiligungs- und lösungsorientiert arbeiten.

Auftrag der Steuerungsgruppe:

- Erarbeitung eines konkretisierten Planungskonzeptes auf der Grundlage der beschlossenen Eckpunkte mit Zeitzielen für die Planungsabschnitte, Kostenermittlungen, konzeptionellen Zielen
- Beratende Begleitung in der operativen Ausführung

Vorschlag:

Teilnehmer*innen der Steuerungsgruppe „Campus“ in der Bauphase Null mit den o.g. Arbeitsschwerpunkten:

Landkreis:

Christel Fleischmann,

Dezernat Schule, Bereiche Schulbauplanung und Bildungsplanung

Stadt Weiterstadt:

Ralf Möller, Bürgermeister

Reinhold Stein: Vorsitzender des Ausschusses Stadtentwicklung und Verkehr

Klaus Wigand: Leiter der technischen Verwaltung Stadt Weiterstadt

Knut Hahn: Schulleiter der ADS

Monika Wilhelm: Leitung FB IV, Gesellschaft und Bildung

Drucksache 10/0325/1

Moderation: zwei Vertreter*innen des Bildungsbeirates/Kompetenzzentrum (KoBi)
Mögliche Einbindung externer Expertise wie Schulleiter, staatliches Schulamt, Sportverein
etc. nach Bedarf

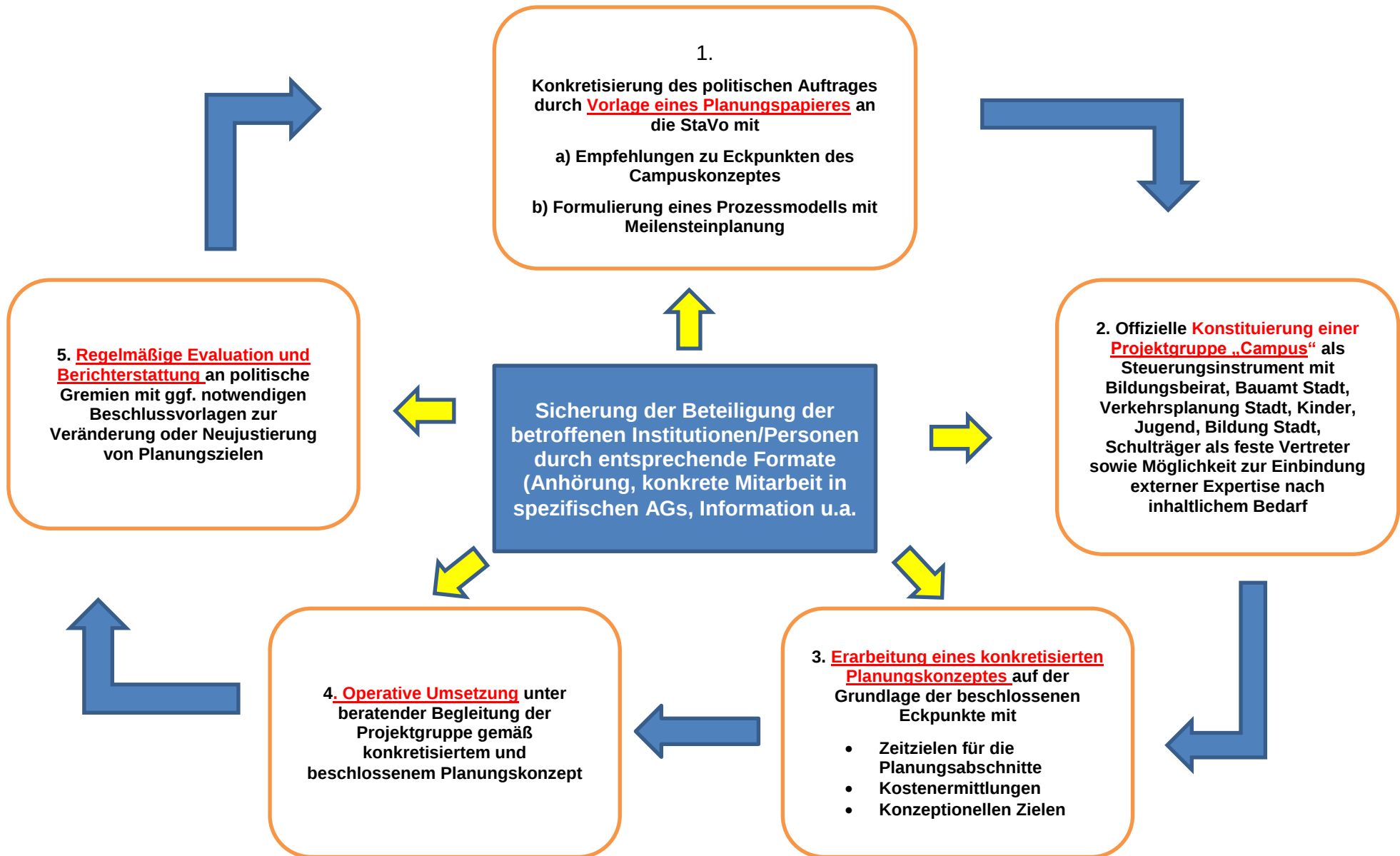
Der Sachverhalt wurde am 14. August 2017 im Magistrat beraten.

Ralf Möller
Bürgermeister

Anlagen:

1. Stellungnahme des Bildungsbeirates zur Weiterentwicklung Campus (2 Seiten)
2. Prozessmodell Campusprojekt – Vorschlag KoBi

Prozessmodell (Diskussionsentwurf)



Stellungnahme des Bildungsbeirates zur Weiterentwicklung Campus

Wie viele Politiker der Stadt Weiterstadt gingen wir im Bildungsbeirat bis zum Januar 2017 davon aus, dass eine neue 5. Grundschule in Weiterstadt ihren Standort im geplanten Neubaugebiet Apfelbaumgarten II haben sollte.

Die Planungen für das Baugebiet sollen in den 2020-er Jahren umgesetzt werden – so Bürgermeister Möller gegenüber dem Darmstädter Echo; hier wären dann auch Kindergartenplätze und eine weitere Grundschule mitzudenken.

Der Bedarf für weitere Grundschulplätze im Umfang einer zweizügigen Grundschule besteht jedoch spätestens ab Schuljahr 2018/19 - so Frau Simon, als zuständige Schulentwicklungsplanerin im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Wir begrüßen es, dass aufgrund dieser veränderten Lage offenbar ein veränderter Blick auf die Planungen einer Campuslösung möglich ist, die nach Fertigstellung der Renovierung der Albrecht-Dürer-Schule auch einen potentiellen Standort für eine 5. Grundschule vorsieht.

Als Bildungsbeirat werden wir das nicht entscheiden und nicht zu entscheiden haben, aber wir können vielleicht Entscheidendes für den notwendigen Klärungsprozess beitragen und dabei helfen, diesen zu unterstützen.

Wir haben bereits in mehreren öffentlichen Sitzungen eine Fülle von einzelnen Gesichtspunkten zusammengetragen, ohne diese einer bestimmten Wertung zu unterziehen.

Die weitere Diskussion soll sich deshalb nach unserer Auffassung an folgenden Leitfragen orientieren:

1) Falls eine Lösung auf dem Campus mit dem Bau einer 5. Grundschule angestrebt wird, halten wir folgende Gesichtspunkte für beachtenswert:

-

2) Falls auf dem Gelände der Albrecht-Dürer-Schule und Anna-Freud-Schule keine Veränderungen geschehen sollen, weisen wir auf folgende Probleme hin:

-

Hier sind alle relevanten Akteure aufgefordert ihre Beiträge zu leisten!

Weiterhin haben wir hier im Anhang 1 einige Sachverhalte gesammelt, deren Klärung wir zielführend für den weiteren gemeinsamen Diskussionsprozess halten und die keinen Anspruch auf Vollständigkeit beinhalten.

Zusätzlich haben wir in Anhang 2 einige Fragen und Stichpunkte gesammelt, die der Bildungsbeirat für die weitere Vorgehensweise zur Diskussion stellt.

Anhang 1 : Zur Situation

- Die durch den Landkreis gemachten Rahmenvorgaben hinsichtlich Zeit und Größe werden von den städtischen Gremien als gegeben betrachtet
- Die durch die Stadt Weiterstadt frühestens mit Beginn der 2020er-Jahre zu realisierende Alternative im Apfelbaumgarten ist bereits jetzt in die aktuellen Planungen einzubeziehen
- Eine sachgerechte Diskussion um den Standort der Grundschule sollte sich deutlich von der Frage des Fortbestands der Anna-Freud-Schule in der jetzigen Form trennen und ist im Kontext der geplanten langfristigen Schulentwicklung des Kreises in Bezug auf Inklusion anzugehen
- Die angestrebte Lösung sollte aus Sicht der zu beschulenden Kinder und deren Eltern sowie aller Schulleitungen der Weiterstädter Schule dazu führen, dass ein zukunftsweisendes Konzept realisiert wird und kein Provisorium schulorganisatorischer und räumlicher Art entsteht

Anhang 2 : Auftragsklärung

- Wie sieht ein (möglichst exakter) Zeitplan für eine neue (inklusive) Grundschule aus?
- Wie könnte ein Übergangskonzept erstellt werden, das bestehende und zukünftige Bedarfe berücksichtigt?
- Wie könnte ein Prozessmodell aussehen, das die Belange von Schule/Bildung, Wohnen, Verkehr in ein Konzept integriert?
- Ist für die Steuerung des komplexen Systems eine Art Projektmanagement denkbar?
- Welche Rolle soll der Bildungsbeirat dabei spielen?

Vorlage an

Stadtverordnetenversammlung für die Sitzung am 24.08.2017

Stellungnahme des Bildungsbeirates zur Konzeptstudie Albrecht-Dürer-Schule (ADS) des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Beschlussvorschlag:

- a) Der Magistrat leitet alles Notwendige ein, um den Landkreis beim Bauvorhaben einer dreizügigen inklusiven Ganztags - Grundschule auf dem „Campusgelände“ zu unterstützen.
- b) Der Magistrat gründet gemeinsam mit den verantwortlichen Fachstellen des Landkreises eine Steuerungsgruppe in der „Planungsphase Null“ für die umfassenden Gestaltungs- und Planungsfragen des Campusgeländes.
- c) Der Magistrat berücksichtigt beim Ausbau des Wohngebietes Apfelbaum II die Planung einer evtl. sechsten Grundschule in Weiterstadt und tätigt die Vorbereitungen in enger Abstimmung mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Sachverhalt:

In der Sitzung des Ausschusses „Soziales und Kultur“ am 16. Januar 2017 stellte der Kreis-schuldezernent Christel Fleischmann die „Konzeptstudie Albrecht-Dürer-Schule“ vor. Bürgermeister Möller bat den Bildungsbeirat um eine Stellungnahme zu den damit verbundenen offenen Fragen aus Weiterstädter Sicht. In mehreren internen Sitzungen, nach Austausch mit den verantwortlichen Planern der Kommune und des Landkreises, u.a. mit dem Dezer-nenten Fleischmann sowie in Rücksprache mit den Schulleitungen entstand beiliegende Stellungnahme (Anlage 1). Sie umfasst im Wesentlichen folgende Themenfelder:

1) Standort einer fünften Grundschule

Durch die Dringlichkeit des Grundschulplatzbedarfes ab Schuljahr 2018/19 kommt das favorisierte, noch zu erschließende Wohngebiet Apfelbaumgarten II erst für den späteren Bedarf einer sechsten Grundschule in Frage. Nach reiflicher Prüfung eines alternativen Standortes „hinter Woquaz“ wird dieser aufgrund des Wunsches nach Erhalt des Bolzplatzes, der Nähe zur Bahnlinie und der weiteren Belastung der An-wohner ausgeschlossen. Das Campusgelände wird für eine zeitnahe Umsetzung empfohlen. Ein weiterer Vorteil dieses Standortes ist die gute Vernetzung und räumli-che Abbildung der Bildungs- und Förderkette von Früher Bildung bis Übergang Schu-le-Beruf mit kurzen Wegen. Darüber hinaus bietet er gute Voraussetzungen zur ge-meinsamen Entwicklung einer inklusiven Ganztagsschullandschaft. Diese Erfahrun-gen können infolge im Wesentlichen auf die anderen Schulstandorte übertragen wer-den.

2) Weiterentwicklung Inklusion in der Schullandschaft

Eine sachgerechte Diskussion um den Fortbestand der Anna-Freud-Schule in der jetzigen Form sollte sich nicht auf die Frage des Standortes der Grundschule reduzieren sondern ist im Kontext der geplanten langfristigen Schulentwicklung des Kreises in Bezug auf Inklusion anzugehen. Die Expertise der Förderschule und des Förderzentrums sollte in die Planungen der räumlichen Gestaltung Campus sowie in einer einzurichtenden „AG Inklusion in der Bildungslandschaft“ konzeptionell Eingang finden.

3) Umsiedlung der Jugendförderung (Antrag der ALW-Fraktion vom 29.August 2014, 10/0887)

Prinzipiell wird der Gedanke befürwortet, dass sich Jugendförderung dort befindet, wo sich auch die Jugendlichen aufhalten. Durch den weiteren Ausbau der Ganztagschule entwickelt sich der „Lernort Schule“ immer mehr zum „Lebensort“. Die organisatorische Eigenständigkeit der Jugendförderung muss im zukünftigen Kooperationsverhältnis bewahrt bleiben.

4) Park- und Verkehrssituation schülerfreundlich gestalten

Hier liegt eine große Verantwortung für eine intelligente Verkehrsplanung, da vorrangig Kinder und Jugendliche sichere Wege und entwicklungsgerechte Plätze der Aktivität und des Rückzugs benötigen. Dies reibt sich mit Zufahrtswegen für Vereine, Gastronomie und Großküche, sowie den Gewohnheiten vieler Familien, ihre Kinder mit dem Auto in die Bildungseinrichtungen zu fahren. Es müssen Lösungen gefunden werden, die den unterschiedlichen Anforderungen möglichst gerecht werden.

5) Bildung einer Steuerungsgruppe

Nachdem dem Bildungsbeirat die oben aufgeführten Chancen und Risiken der Campusplanung gegenwärtig wurden, diese ausführlich debattiert wurden in einer eigens hierfür einberufenen Arbeitsgruppe, empfiehlt er die rasche Gründung einer Steuerungsgruppe. Sie muss die Interessen der Kinder und Jugendlichen, des Landkreises als Bauherr und der Kommune einbauen und beteiligungs- und lösungsorientiert arbeiten.

Auftrag der Steuerungsgruppe:

- Erarbeitung eines konkretisierten Planungskonzeptes auf der Grundlage der beschlossenen Eckpunkte mit Zeitzielen für die Planungsabschnitte, Kostenermittlungen, konzeptionellen Zielen
- Beratende Begleitung in der operativen Ausführung

Vorschlag:

Teilnehmer*innen der Steuerungsgruppe „Campus“ in der Bauphase Null mit den o.g. Arbeitsschwerpunkten:

Landkreis:

Christel Fleischmann,

Dezernat Schule, Bereiche Schulbauplanung und Bildungsplanung

Stadt Weiterstadt:

Ralf Möller, Bürgermeister

Reinhold Stein: Vorsitzender des Ausschusses Stadtentwicklung und Verkehr

Klaus Wigand: Leiter der technischen Verwaltung Stadt Weiterstadt

Knut Hahn: Schulleiter der ADS

Monika Wilhelm: Leitung FB IV, Gesellschaft und Bildung

Drucksache 10/0325/1

Moderation: zwei Vertreter*innen des Bildungsbeirates/Kompetenzzentrum (KoBi)
Mögliche Einbindung externer Expertise wie Schulleiter, staatliches Schulamt, Sportverein
etc. nach Bedarf

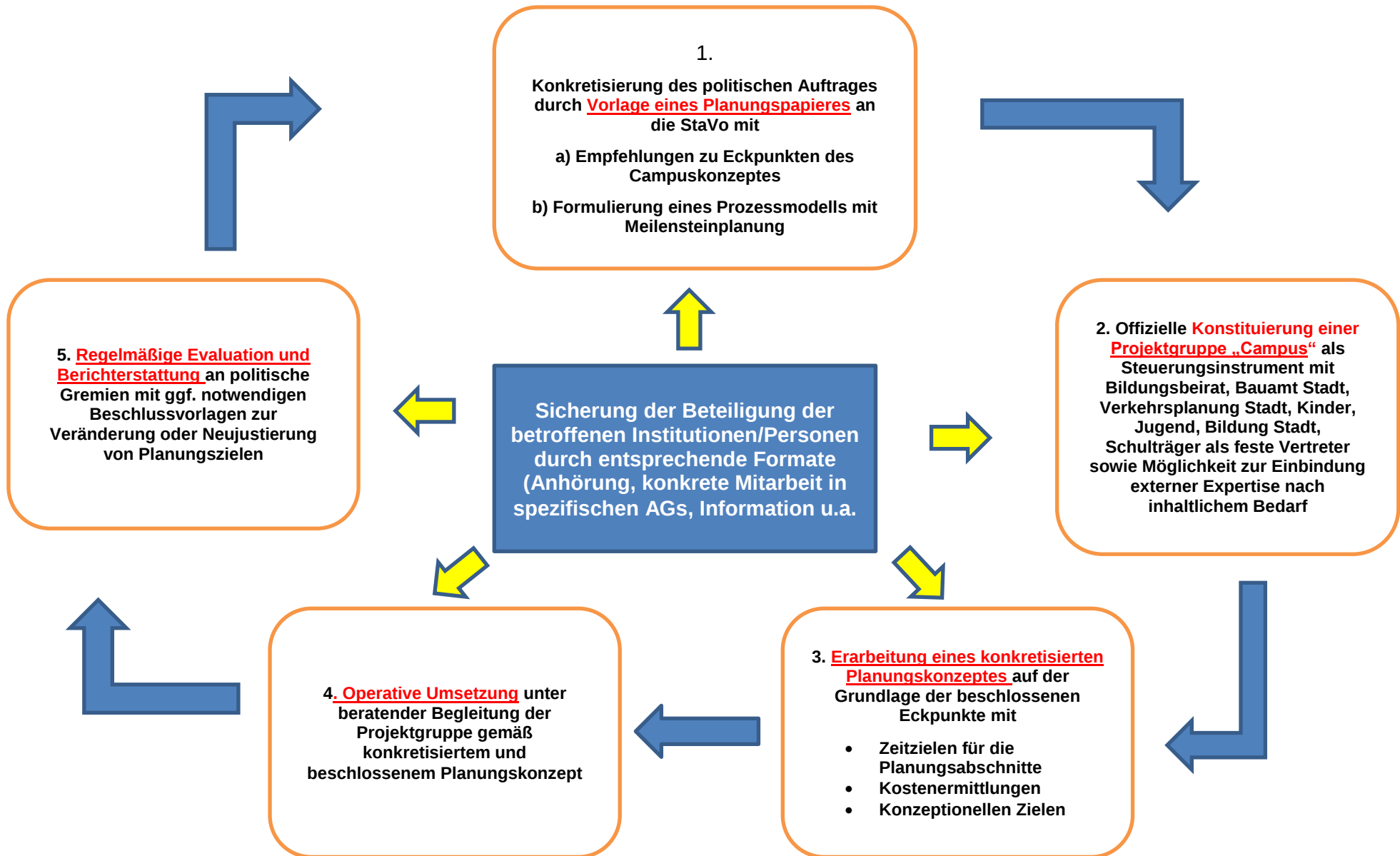
Der Sachverhalt wurde am 14. August 2017 im Magistrat beraten.

Ralf Möller
Bürgermeister

Anlagen:

1. Stellungnahme des Bildungsbeirates zur Weiterentwicklung Campus (2 Seiten)
2. Prozessmodell Campusprojekt – Vorschlag KoBi

Prozessmodell (Diskussionsentwurf)



Stellungnahme des Bildungsbeirates zur Weiterentwicklung Campus

Wie viele Politiker der Stadt Weiterstadt gingen wir im Bildungsbeirat bis zum Januar 2017 davon aus, dass eine neue 5. Grundschule in Weiterstadt ihren Standort im geplanten Neubaugebiet Apfelbaumgarten II haben sollte.

Die Planungen für das Baugebiet sollen in den 2020-er Jahren umgesetzt werden – so Bürgermeister Möller gegenüber dem Darmstädter Echo; hier wären dann auch Kindergartenplätze und eine weitere Grundschule mitzudenken.

Der Bedarf für weitere Grundschulplätze im Umfang einer zweizügigen Grundschule besteht jedoch spätestens ab Schuljahr 2018/19 - so Frau Simon, als zuständige Schulentwicklungsplanerin im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Wir begrüßen es, dass aufgrund dieser veränderten Lage offenbar ein veränderter Blick auf die Planungen einer Campuslösung möglich ist, die nach Fertigstellung der Renovierung der Albrecht-Dürer-Schule auch einen potentiellen Standort für eine 5. Grundschule vorsieht.

Als Bildungsbeirat werden wir das nicht entscheiden und nicht zu entscheiden haben, aber wir können vielleicht Entscheidendes für den notwendigen Klärungsprozess beitragen und dabei helfen, diesen zu unterstützen.

Wir haben bereits in mehreren öffentlichen Sitzungen eine Fülle von einzelnen Gesichtspunkten zusammengetragen, ohne diese einer bestimmten Wertung zu unterziehen.

Die weitere Diskussion soll sich deshalb nach unserer Auffassung an folgenden Leitfragen orientieren:

1) Falls eine Lösung auf dem Campus mit dem Bau einer 5. Grundschule angestrebt wird, halten wir folgende Gesichtspunkte für beachtenswert:

-

2) Falls auf dem Gelände der Albrecht-Dürer-Schule und Anna-Freud-Schule keine Veränderungen geschehen sollen, weisen wir auf folgende Probleme hin:

-

Hier sind alle relevanten Akteure aufgefordert ihre Beiträge zu leisten!

Weiterhin haben wir hier im Anhang 1 einige Sachverhalte gesammelt, deren Klärung wir zielführend für den weiteren gemeinsamen Diskussionsprozess halten und die keinen Anspruch auf Vollständigkeit beinhalten.

Zusätzlich haben wir in Anhang 2 einige Fragen und Stichpunkte gesammelt, die der Bildungsbeirat für die weitere Vorgehensweise zur Diskussion stellt.

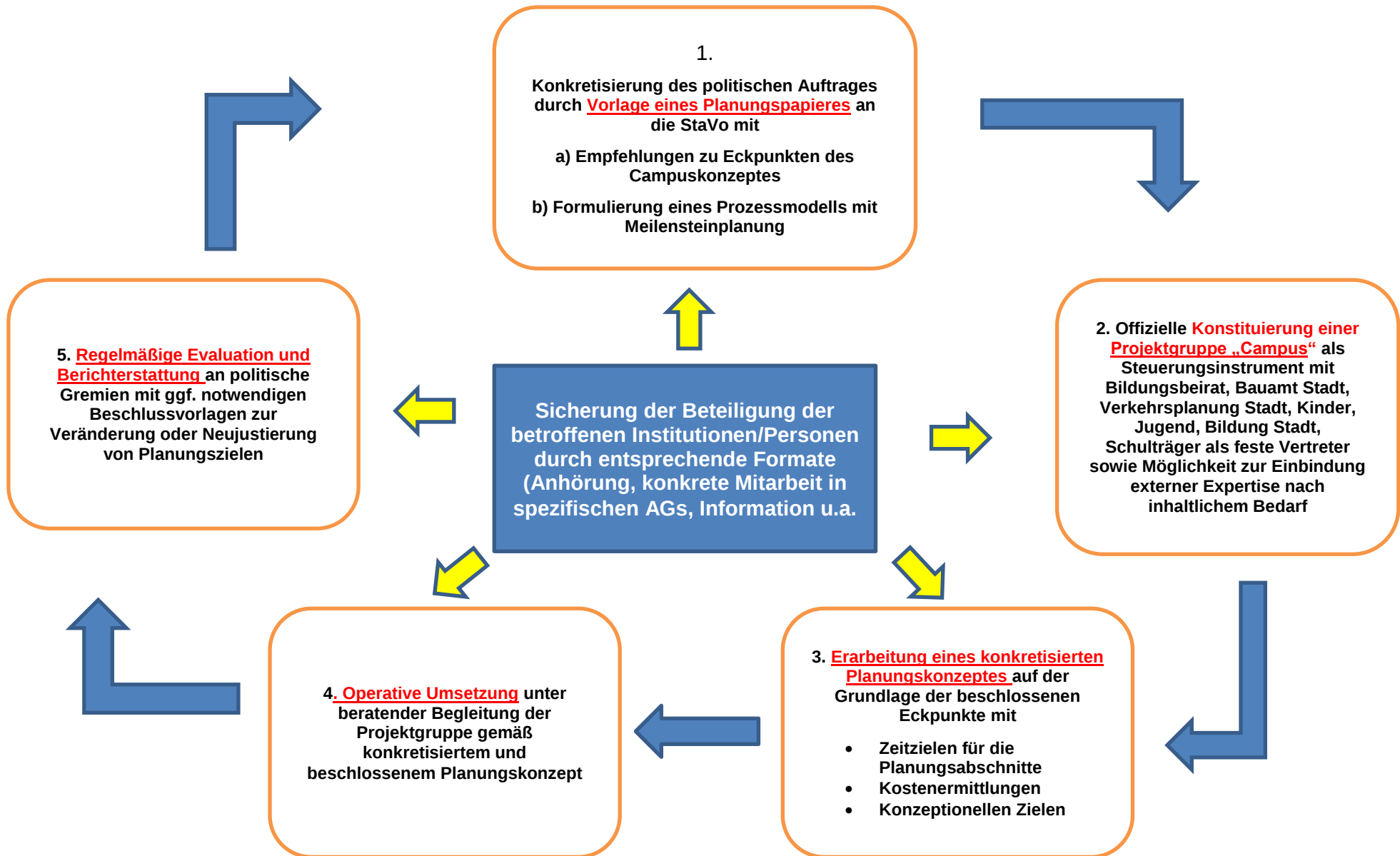
Anhang 1 : Zur Situation

- Die durch den Landkreis gemachten Rahmenvorgaben hinsichtlich Zeit und Größe werden von den städtischen Gremien als gegeben betrachtet
- Die durch die Stadt Weiterstadt frühestens mit Beginn der 2020er-Jahre zu realisierende Alternative im Apfelbaumgarten ist bereits jetzt in die aktuellen Planungen einzubeziehen
- Eine sachgerechte Diskussion um den Standort der Grundschule sollte sich deutlich von der Frage des Fortbestands der Anna-Freud-Schule in der jetzigen Form trennen und ist im Kontext der geplanten langfristigen Schulentwicklung des Kreises in Bezug auf Inklusion anzugehen
- Die angestrebte Lösung sollte aus Sicht der zu beschulenden Kinder und deren Eltern sowie aller Schulleitungen der Weiterstädter Schule dazu führen, dass ein zukunftsweisendes Konzept realisiert wird und kein Provisorium schulorganisatorischer und räumlicher Art entsteht

Anhang 2 : Auftragsklärung

- Wie sieht ein (möglichst exakter) Zeitplan für eine neue (inklusive) Grundschule aus?
- Wie könnte ein Übergangskonzept erstellt werden, das bestehende und zukünftige Bedarfe berücksichtigt?
- Wie könnte ein Prozessmodell aussehen, das die Belange von Schule/Bildung, Wohnen, Verkehr in ein Konzept integriert?
- Ist für die Steuerung des komplexen Systems eine Art Projektmanagement denkbar?
- Welche Rolle soll der Bildungsbeirat dabei spielen?

Prozessmodell (Diskussionsentwurf)



Stellungnahme des Bildungsbeirates zur Weiterentwicklung Campus

Wie viele Politiker der Stadt Weiterstadt gingen wir im Bildungsbeirat bis zum Januar 2017 davon aus, dass eine neue 5. Grundschule in Weiterstadt ihren Standort im geplanten Neubaugebiet Apfelbaumgarten II haben sollte.

Die Planungen für das Baugebiet sollen in den 2020-er Jahren umgesetzt werden – so Bürgermeister Möller gegenüber dem Darmstädter Echo; hier wären dann auch Kindergartenplätze und eine weitere Grundschule mitzudenken.

Der Bedarf für weitere Grundschulplätze im Umfang einer zweizügigen Grundschule besteht jedoch spätestens ab Schuljahr 2018/19 - so Frau Simon, als zuständige Schulentwicklungsplanerin im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Wir begrüßen es, dass aufgrund dieser veränderten Lage offenbar ein veränderter Blick auf die Planungen einer Campuslösung möglich ist, die nach Fertigstellung der Renovierung der Albrecht-Dürer-Schule auch einen potentiellen Standort für eine 5. Grundschule vorsieht.

Als Bildungsbeirat werden wir das nicht entscheiden und nicht zu entscheiden haben, aber wir können vielleicht Entscheidendes für den notwendigen Klärungsprozess beitragen und dabei helfen, diesen zu unterstützen.

Wir haben bereits in mehreren öffentlichen Sitzungen eine Fülle von einzelnen Gesichtspunkten zusammengetragen, ohne diese einer bestimmten Wertung zu unterziehen.

Die weitere Diskussion soll sich deshalb nach unserer Auffassung an folgenden Leitfragen orientieren:

1) Falls eine Lösung auf dem Campus mit dem Bau einer 5. Grundschule angestrebt wird, halten wir folgende Gesichtspunkte für beachtenswert:

-

2) Falls auf dem Gelände der Albrecht-Dürer-Schule und Anna-Freud-Schule keine Veränderungen geschehen sollen, weisen wir auf folgende Probleme hin:

-

Hier sind alle relevanten Akteure aufgefordert ihre Beiträge zu leisten!

Weiterhin haben wir hier im Anhang 1 einige Sachverhalte gesammelt, deren Klärung wir zielführend für den weiteren gemeinsamen Diskussionsprozess halten und die keinen Anspruch auf Vollständigkeit beinhalten.

Zusätzlich haben wir in Anhang 2 einige Fragen und Stichpunkte gesammelt, die der Bildungsbeirat für die weitere Vorgehensweise zur Diskussion stellt.

Anhang 1 : Zur Situation

- Die durch den Landkreis gemachten Rahmenvorgaben hinsichtlich Zeit und Größe werden von den städtischen Gremien als gegeben betrachtet
- Die durch die Stadt Weiterstadt frühestens mit Beginn der 2020er-Jahre zu realisierende Alternative im Apfelbaumgarten ist bereits jetzt in die aktuellen Planungen einzubeziehen
- Eine sachgerechte Diskussion um den Standort der Grundschule sollte sich deutlich von der Frage des Fortbestands der Anna-Freud-Schule in der jetzigen Form trennen und ist im Kontext der geplanten langfristigen Schulentwicklung des Kreises in Bezug auf Inklusion anzugehen
- Die angestrebte Lösung sollte aus Sicht der zu beschulenden Kinder und deren Eltern sowie aller Schulleitungen der Weiterstädter Schule dazu führen, dass ein zukunftsweisendes Konzept realisiert wird und kein Provisorium schulorganisatorischer und räumlicher Art entsteht

Anhang 2 : Auftragsklärung

- Wie sieht ein (möglichst exakter) Zeitplan für eine neue (inklusive) Grundschule aus?
- Wie könnte ein Übergangskonzept erstellt werden, das bestehende und zukünftige Bedarfe berücksichtigt?
- Wie könnte ein Prozessmodell aussehen, das die Belange von Schule/Bildung, Wohnen, Verkehr in ein Konzept integriert?
- Ist für die Steuerung des komplexen Systems eine Art Projektmanagement denkbar?
- Welche Rolle soll der Bildungsbeirat dabei spielen?

Vorlage an

Gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Soziales und Kultur und des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr für die Sitzung am 30.11.2017

Stadtverordnetenversammlung für die Sitzung am

Konzeptstudie Albrecht-Dürer-Schule (ADS) des Landkreises Darmstadt-Dieburg; Planung Campus und Standorte weiterer Grundschulen

Beschlussvorschlag :

1. Das Eckpunktepapier des Bildungsbeirates (siehe Drucksache 10/0325) wird zur Kenntnis genommen.
2. Alles Notwendige wird eingeleitet, um den Landkreis beim Bauvorhaben einer fünften Grundschule zu unterstützen.
3. Der Magistrat gründet gemeinsam mit den verantwortlichen Fachstellen des Landkreises eine Steuerungsgruppe in der „Planungsphase Null“ der Grundschule und für die umfassenden Gestaltungs- und Planungsfragen des Campusgeländes. Dieses umfasst nicht nur das Schulgelände der ADS, wie vom Landkreis bisher vorgesehen, sondern eine erweiterte Campusfläche - südlich und nördlich des ADS-Schulgeländes und vom Edeka-Markt bis zum Braunshardter Tännchen.
4. Beim Ausbau des Wohngebietes Apfelbaumgarten II wird die Planung einer weiteren Grundschule in Weiterstadt berücksichtigt und die Vorbereitungen werden in enger Abstimmung mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg getätigt.

Sachverhalt:

In der Sitzung des Ausschusses „Soziales und Kultur“ am 16. Januar 2017 stellte der Kreis-schuldezernent Christel Fleischmann die „Konzeptstudie Albrecht-Dürer-Schule“ vor. Bürgermeister Möller bat den Bildungsbeirat um eine Stellungnahme zu den damit verbundenen offenen Fragen aus Weiterstädter Sicht. In mehreren internen Sitzungen, nach Austausch mit den verantwortlichen Planern der Kommune und des Landkreises, u.a. mit dem Dezer-nenten Fleischmann, sowie in Rücksprache mit den Schulleitungen entstand beiliegende Stellungnahme.

Favorisiert von den Stadtverordneten wird ein nächster Grundschulstandort im Wohngebiet Apfelbaumgarten II. Die fachliche Prüfung alternativer Standorte oblag dem Fachbereich III (Anlage 1 und 2).

Die Planungsfläche des Campus umschließt nach Weiterstädter Definition die Flächen süd-lich und nördlich des ADS-Schulgeländes und vom Edeka-Markt bis zum Braunshardter Tännchen (Anlage 3).

Drucksache 10/0325/3

Hier sollen Kindern und Jugendlichen die Nutzung von Lernorten in- und außerhalb von Schulgebäuden, Flächen zur Entspannung und zur Bewegung, Räume für individuelle Lernzeiten als auch für sozialpädagogische Projekte und Freizeitangebote zur Verfügung stehen. Die Fußwege müssen sicher und attraktiv gestaltet sein.

Finanzierung:

keine

Der Sachverhalt wurde am 14. November 2017 im Magistrat beraten. Die Drucksache wird gemäß § 10 der Geschäftsordnung direkt dem Ausschuss vorgelegt.

Ralf Möller
Bürgermeister

Anlagen:

1. Fachliche Prüfung alternativer Standorte
2. Plan der stadt eigenen Flächen in und um Weiterstadt
3. Planungsfläche Campus

Fachbereich III
Technische Verwaltung

Alternativstandort für die vom Landkreis auf dem kreiseigenen Gelände im Bereich der ADS geplante Grundschule

Die vorhandenen Grundschulen in Weiterstadt weisen folgende Grundstücksgrößen auf:

Carl-Ulrich Schule Weiterstadt	3.825 m ²
Astrid-Lindgren-Schule Braunshardt	4.311 m ²
Wilhelm-Busch-Schule Schneppenhausen	1.461 m ²
Alte Schule Gräfenhausen	2.016 m ²
Schloss-Schule Gräfenhausen	4.414 m ²

Hieraus kann für eine neue Grundschule ein Flächenbedarf von etwa 4.000 m² abgeleitet werden.

Ein geeigneter Alternativstandort für eine Grundschule in dem Stadtteil Weiterstadt ist aus Sicht des Fachbereiches III nicht vorhanden. Das einzige unbebaute, städtische Grundstück, dessen Größe eine Nutzung auf knapp 4.000 m² erlauben würde, ist die Grünanlage neben dem Jugendzentrum. Diese Fläche wird von den Kindern und Jugendlichen aus der Umgebung und den Jugendlichen aus dem Jugendzentrum JUZE sehr gut angenommen. Die Freifläche sollte mit Blick auf den hohen sozial-pädagogischen Wert an dieser Stelle unbedingt in ihrer bisherigen Funktion erhalten werden.

Andere unbebaute Flächen dieser Größenordnung gibt es, auch im Eigentum Dritter, nicht.

Sollten auf dem städtischen Grundstück nördlich des Geländes der ADS keine Sozialwohnungen realisiert werden, könnte ggf. dort eine Grundschule errichtet werden.


Georg Latocha
stellv. Fachbereichsleiter

Anlage Grundstücksübersicht



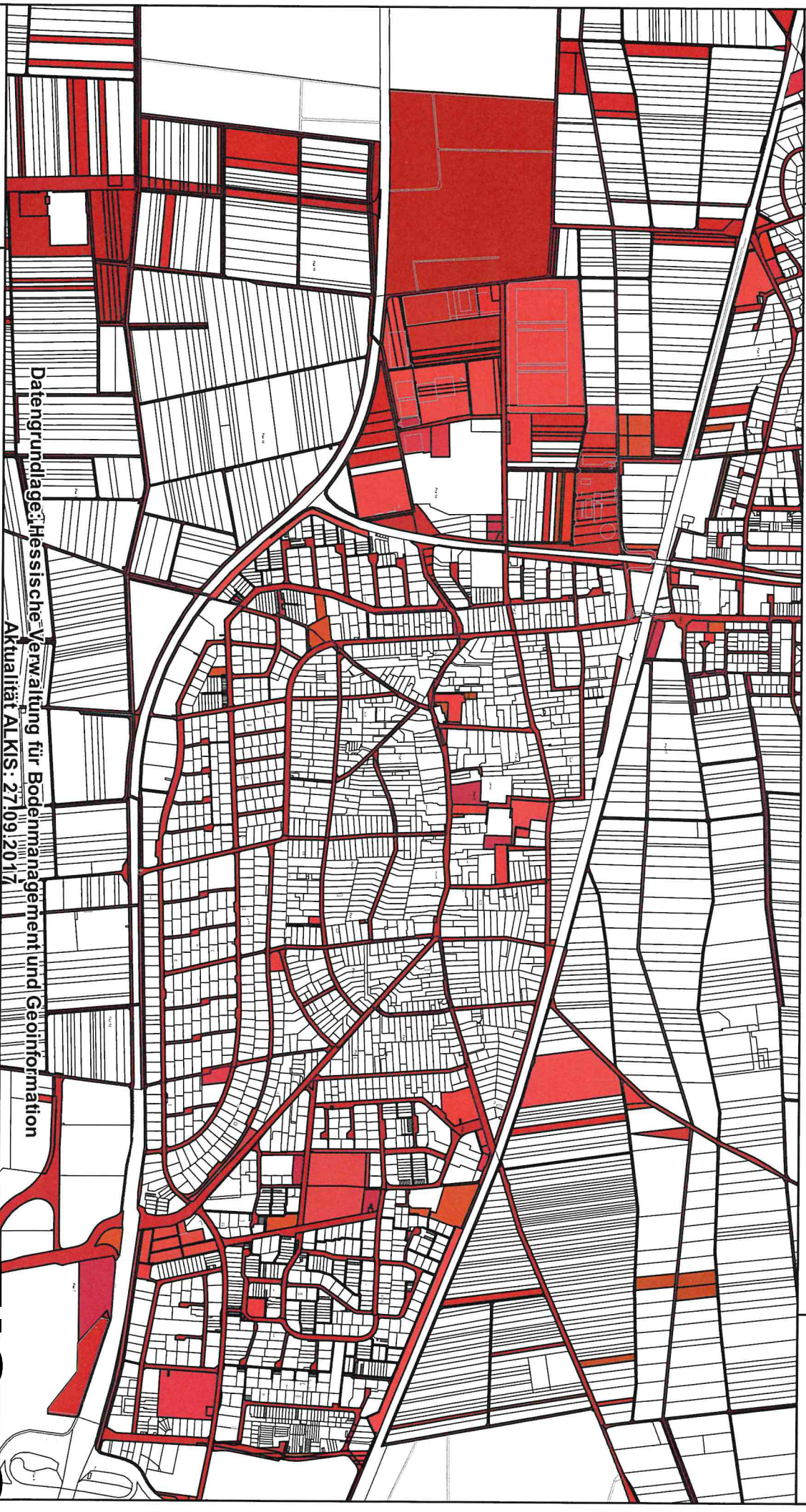
Stadt Weiterstadt

Gemeinde:

Gemarkung:

Flur, Flurstück: /

Datum: 06.11.2017
CAMPUS

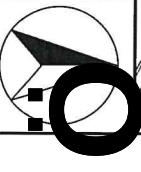


M1: 1:1.799

0 117,99 235,98 353,97 m
1cm = 117,99 m

Datengrundlage: Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation
Aktualität ALKIS: 27.09.2017

130





Stadt Weiterstadt

Gemeinde:
Gemarkung:
Flur: , Flurstück: /

Datum: 06.11.2017
CAMPUS



3.1

Datengrundlage: Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation
Aktualität ALKIS: 27.09.2017

M1:3.558

